

**Botswana**

Safari für Fortgeschrittene

# Mit Afrika auf Tuchfühlung

*Etwas Afrika-Erfahrung sollte man haben, wenn man sich auf dieses Abenteuer einlässt. Und unerschrocken sollte man auch sein. Denn diese Safari in Südafrika steht unter dem Motto: Wildlife hautnah erleben!*

Wir waren gewarnt: „Wenn ihr nachts vor dem Zelt zwei gelbe Augen seht, ist es ein Löwe,“ sagt Jeanette, unsere Reisebegleiterin. Und unser einheimischer Führer Ed legt nach: „Geht nie allein auf die Busch-Toilette, sondern zu zweit, und leuchtet mit der Taschenlampe die Umgebung aus.“ Schon zuhause hatten wir ähnliche Ratschläge im Internet gefunden: Wir sollten nicht erschrecken, wenn nachts etwas an der Zeltwand lehnt – ist nur ein Löwe, der etwas Wärme sucht... Wir haben die Reise trotzdem gemacht: Eine Art Safari für Fortgeschrittene in Südafrika, von Johannesburg quer durch Botswana, zu den Victoria-Fällen nach Simbabwe und wieder zurück nach Johannesburg. Nicht nur in komfortablen Lodges wollten wir wohnen, sondern auch in Camps. In Zelten mit einfachen Pritschen und mit Essen vom Lagerfeuer, an dem abends Safari-Latein gesponnen und ein Bierchen der Marke „Windhoek“ getrunken wird. Um spätestens um Neun ins Bett bzw. auf die Pritsche zu fallen und um Fünf wieder aufzustehen, bereit für neue Abenteuer.

Wie der erste Tag im botswanischen Nationalpark Savuti war? Ein bisschen anstrengend natürlich, nach hunderten Kilometern auf holprigen, überschwemmten Schlaglochpisten, und mulmig zumute war uns schon auch. Dutzende Elefanten kreuzten den Weg, das Heulen von Hyänen war nicht zu überhören – und prompt war da auch die Löwenherde, die in der Dämmerung vor sich hindöste, ganz in der Nähe unseres Camps, das die Begleit-Crew für die nächsten vier Tage aufgebaut: Ein großes Küchenzelt, fünf Schlafzelte, eine Camping-Du-



Kolosse mit Sprinter-Qualitäten: Elefanten und Flusspferde sollte man nicht unterschätzen.

FOTOS: HAUCK, DPA

sche und die Busch-Toilette – ein Gestell mit einer hölzernen Klobrille über einem selbst gegrabenen Loch. Statt Spülung gibt's einen Spaten – alles kein Problem – tagsüber. Nachts hat sich jeder den Gang dorthin buchstäblich verkniffen. Und natürlich hat jeder im Schlafsack die Ohren gespitzt. Hat da nicht was in der Nähe gebrüllt, ist da nicht etwas ums Zelt geschlichen? Nach kurzer Zeit ist

trotzdem jeder eingeschlafen, und am nächsten Morgen waren auch noch alle da. So ungefähr ging das jeden Tag, und am Ende hat sich keiner mehr aufgeregt, obwohl uns schon mal ein paar Hyänen und eine ziemlich große Katze besucht haben. In Zelten sind Menschen vor ihnen sicher, das glaubten wir unseren Guides inzwischen.

Mit jeder Begegnung schwinden vorhandene Ängste: Eine Herde Gnus, die ganz entspannt nur 50 Meter entfernte Löwen bäugte. Ein Leopard-Weibchen, das sich mit einem lästigen Männchen so in die Haare kriegt, dass am Ende beide aus vier Meter Höhe vom Baum fallen.

Wieder mal warm duschen und in bequemen Betten schlafen kann man dann in der Elephant Sands Lodge. Sie ist um das Wasserloch der Elefanten gebaut, ihre Pfade führen durch die Anlage. „Elefanten haben Vorfahrt“ steht auf Warnschildern. Die Verkehrsregeln sind klar, wenn einem auf dem Weg von der Bar zum Bett ein Elefant begegnet.

Respekt vor den Herrschern des afrikanischen Buschs ist Pflicht, egal, ob wir im relativ sicheren Jeep unterwegs sind oder auf einer Wanderung. Man ist vorsichtig, folgt Spuren, prüft, wie alt sie sind. Cedrik, unser Führer im Okavango, nennt das „die Busch-Zeitung lesen“. Erkenntnis auswendig. Den Weg des noch weit entfernten Elefanten zu den nahen Bäumen mit leckeren Marula-Früchten sagt er voraus. Also Deckung nehmen, die Windrichtung checken – und rechtzeitig abhauen. Bei Marulas verstehen die grauen Kolosse keinen Spaß, und immerhin sind sie bis zu 40 Stundenkilometer schnell.

Wahre Sprinter (relativ gefährliche und unberechenbare dazu) sind auch die behäbigen Flusspferde. Im abge-



genen Pepere-Camp, erreichbar erst nach drei Stunden Schnellboot-Fahrt im Okavango-Delta, haben die Hippos Trampelpfade durchs Lager gebaut. Ihnen beim nächtlichen Plätschen und Gurren zuzuhören, macht sogar Spaß; schließlich stehen die Zelte auf massiven, sicheren Stelzen.

Den Hippos verdanken wir viele schmale Furten durch die Sümpfe im Okavango, die sich prima mit dem Mokoro durchfahren lassen – mit dem seit Urzeiten benutzten Einbaum-Boot, das inzwischen aber aus Kunststoff gebaut wird. Es geht durch meterhohes Papyrus-Schilf, über endlose Teppiche blühender Seerosen, begleitet nur vom leisen Plätschern sanfter Wellen. Das Naturerlebnis macht auf uns alle Eindruck: Eigentlich geplante Hubschrauberflüge übers Delta werden abgesagt. Der Lärm der Helis, der die Tiere aufscheucht, passt einfach nicht mehr in unser Feeling. Leute wie Cedrik sind bei Spaziergängen, wo die Elefanten schlafen, wie man aus ihrem Trug Wasser ausspressen kann, um in Trockenzeiten

zu überleben. Eine Kunst, die auch das Volk der San, der Ureinwohner des südlichen Afrikas, meisterlich beherrscht. In der Kalahari-Wüste gehen wir mit San auf Erkundungstour. Ihr Wissen beeindruckt: Aus dieser Wurzel lässt sich Wasser gewinnen, aus der eine Medizin gegen Skorpion-Bisse; dieses Blatt taugt zum Färben von Kleidern, jenes wird als feuchtes Toilettenpapier genutzt. Wir sind baff – und ein wenig beschämt, weil unsere Zivilisation all das nur mit Chemie und endlos viel Abfall schafft.

4000 Kilometer lang war die 16-tägige Tour Johannesburg-Botswana-Simbabwe und zurück. Manchmal ein wenig anstrengend, wenn etwa der Safari-Truck mit schlaffer Batterie oder Wasser im Diesel (da wollte sich ein Tankwart was dazu verdienen) hängen blieb. Doch auch das gehört zu einer Reise, die in jeder Hinsicht besonders ist. Wir werden sie, ungeachtet der Warnungen, wieder machen. Das nächste Mal ohne mulmiges Gefühl. Wir wissen ja jetzt, wo's langgeht im afrikanischen Busch. JOACHIM HAUCK

**BERR**

Die ganze Welt der Busreisen!

Reisebüro Berr • 80335 München  
Bayerstraße 8 • Tel. 08062/906790  
Reisebüro Berr • 83022 Rosenheim  
Max-Josefs-Platz 4 • Tel. 08031/12160  
Reisebüro Berr • 83052 Bruckmühl  
Müller-zu-Bruck Str. 3 • Tel. 08062/906770  
Buchungs-Hotline: 08062/906750

## Schnuppern Karlsbad oder Marienbad

Für Sie schon inklusive:

- Hin- & Rückfahrt im Reisebus
- 7x Übernachtung mit Halbpension
- Kuranwendungen lt. Katalogausschreibung uvm!

Extra zu bezahlen:

Einzelzimmer-Zuschlag (lt. Katalog)  
sonstige Kosten, die nicht enthalten sind.

Viele weitere Termine im Programm!!!

8 Tage 18.06. - 25.06.2018

schon ab € 539,-



**Tagesfahrten** online buchbar!

Termin	Reiseziel	Preis €
4x pro Woche Di, Do, Sa, So:	Füssing / Griesbach / Birnbach	15,50 €
Jeden Do:	Therme Bad Aibling	8,50 €
Mi. 06.06.	Bozen oder Meran	ab 32,00 €
Mi. 06.06.	St. Gallen oder Zürich	ab 28,00 €
Mi. 06.06.	Mittwochsfahrt - Ruhpolding	8,50 €
Do. 07.06.	Berchtesgaden	21,00 €
Do. 07.06.	Königssee	23,00 €
Do. 07.06.	Rupertus Therme	21,00 €
Do. 07.06.	Windbeutelalm	24,50 €
Fr. 08.06.	Partnachklamm	19,00 €
Fr. 08.06.	*BERR-LIEGEBUS* Berlin	49,90 €
Sa. 09.06.	Venedig	49,00 €
Sa. 09.06.	Wien	32,00 €
Sa. 09.06.	Bozen oder Meran	ab 32,00 €
So. 10.06.	Brenner Basistunnel	49,00 €
So. 10.06.	Zirbenwanderung	24,00 €
So. 10.06.	*Fahrt ins Grüne* - Tegernsee	13,50 €
So. 10.06.	Landesgartenschau	42,00 €

**Busreisen**

Termin	Tg.	Reiseziel	Preis €
Fr. 15.06.	3	Prag	179,00
So. 17.06.	5	Frühssommer Lecco See	469,00
So. 17.06.	5	Urlaubsreise Seiser Alm	399,00
Di. 19.06.	2	Europa-Park & Lahar	239,00
Do. 21.06.	4	Emilia-Romagna	359,00
Fr. 22.06.	3	Wien	219,00
Sa. 23.06.	2	Bodensee	189,00
Sa. 23.06.	2	Wien	129,00
Mo. 25.06.	5	Sommerspecial Piemont	445,00
Mo. 25.06.	4	Auf den Spuren Luthers	335,00
Fr. 29.06.	3	Elsass-Vogesen-Jura	299,00
Fr. 29.06.	3	Prag	179,00
Sa. 30.06.	2	Prag	109,00
So. 01.07.	3	Brenta & Bernina	275,00
So. 01.07.	10	Masurische Seenplatte	879,00
So. 01.07.	5	Alpbachtal	329,00
Mo. 02.07.	4	Schweizer Bergwelt	519,00
Mi. 04.07.	4	Amsterdam	389,00
So. 08.07.	4	Dachstein	369,00

**Musikreisen**

Termin	Tg.	Reiseziel	Preis €
Do. 21.06.	3	Semperoper - Carmen	389,00
Fr. 22.06.	2	Arena di Verona - Carmen	169,00
Fr. 29.06.	3	Arena di Verona - Turandot	265,00
Fr. 13.07.	2	Seefestspiele Mörbisch	265,00
Sa. 14.07.	2	Arena di Verona - Aida	169,00
Fr. 20.07.	2	Andrea Berg	179,00
Fr. 20.07.	4	Puccini-Festival "Turandot"	379,00
Mi. 25.07.	3	Seefestspiele Mörbisch	389,00
Fr. 03.08.	3	Arena di Verona - Barbier	265,00
Sa. 11.08.	2	Arena di Verona - Aida	169,00
Mo. 13.08.	3	Musikreise Berlin	ab 249,00
So. 19.08.	2	Bregenz - Carmen	299,00
Fr. 24.08.	3	Seefestspiele Mörbisch	389,00
Di. 28.08.	3	Arena di Verona - Aida	265,00
Do. 30.08.	5	Musikreise Insel Rügen	585,00
Fr. 31.08.	2	Lehar Festival Bad Ischl	239,00
Do. 06.09.	4	Felsentheater Fertőrákos	399,00
Mi. 03.10.	3 1/2	Musicals Hamburg	ab 329,00
Fr. 05.10.	2	Servus Peter	199,00

**DIE REISE-INFOS**

**ANBIETER** Organisiert wird die geschilderte Reise von den südafrikanischen Safari-Experten „Drifters“. Ihr Programm kann in Deutschland gebucht werden bei Afrikascout, in Haiger. Tel. 02773 834 9941, ausführliche Infos im Internet unter [www.afrikascout.de](http://www.afrikascout.de). Die von uns beschriebene Reise, 18 Tage, kostete ohne Flug rund 2695 Euro pro Person. Der Start- und Endpunkt Johannesburg wird von vielen Airlines angefliegen.

**EINREISE** Für Botswana muss der Reisepass noch sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig sein. Botswana und Simbabwe verlangen zudem ein Visum, das problemlos an den Grenzstationen ausgestellt wird.

**GESUNDHEIT** Unerlässlich ist eine Malaria-Prophylaxe. Impfungen sind nicht vorgeschrieben, zumindest gegen Typhus und Tetanus aber empfehlenswert. Dringend anzuraten ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung.

**GELD/KREDITKARTEN** In Südafrika ist der Rand (1 Euro = 15 Rand) Zahlungsmittel, er kann im Land gegen alle gängigen Währungen gewechselt oder an Geldautomaten abgehoben werden. Die Zahlung mit Kreditkarten ist in aller Regel problemlos. Die botswanische Währung ist der Pula (1 Euro = 11 Pula), der Kurs in den Wechselstuben meist sehr schlecht. Geldautomaten sind oft leer, in den Banken sind lange Wartezeiten üblich. Kreditkarten werden nicht überall akzeptiert. Es empfiehlt sich die Mitnahme von Rand und Dollar in kleinen Scheinen. In Simbabwe kann praktisch nur mit US-Dollars bezahlt werden.



**Insel Ischia** Berr Reisen - Ihr Ischia-Spezialist seit über 20 Jahren!

Wöchentlich jeden Montag & Freitag im Berr-Liegebus  
Große Hotelauswahl! 10 Tg. inkl. 7x Übernachtung/HP uvm! **ab € 445,00**

**Kuren in Ungarn - Bad Hévíz oder Zalakaros**

Jeden Montag im Berr-Liegebus oder Kurreisebus  
Große Hotelauswahl! 8 Tg. inkl. 7x Übernachtung/HP uvm! **ab € 389,00**



**Kur- & Wellness an der polnischen Ostseeküste**

Wöchentlich jeden Freitag ab 20.04. im Berr-Liegebus  
Kolberg oder Henkenhagen! 10 Tg. inkl. 7x Ü/HP uvm! **ab € 389,00**

Bitte beachten Sie, dass manche Reisen trotz freier Plätze im Hotel angefragt werden müssen. Für Druckfehler keine Haftung!  
Mehr Infos bequem unter: [www.berr-reisen.de](http://www.berr-reisen.de) | Werde Fan von Berr Reisen auf Facebook!